

Workshop: Teilhabe, Teilgabe, Teil sein: „Wie erreichen wir Kinder und Jugendliche mit Behinderung (noch) besser?“

Tübingen 14. Februar 2020

TeilnehmerInnen: Madeleine Axnick (Lebenshilfe Tübingen e.V.), Hannah Bauer und Leonie Schäfer (Jugendcafé Bricks), Laila Behrends (elkiko), Stefanie Bock (Beauftragte für Gleichstellung und Integration), Yolanda Cubas (TUE21, ELFI, Angehörigenvertretung), Katja Gonser und Monica Jordan (Koordination Kinderchancen, Stadt Tübingen), Verena Grünhoff (Praktikantin Stadt Tübingen), Dr. Matthias Hamberger (Martin-Bonhoeffer-Häuser), Christian Herrmann (LRA Tübingen, Abt. Soziales), Carolin Löffler (Familienbeauftragte), Bärbel Killmann (LRA Tübingen, Abt. Jugend), Dorothea Kilche-Behnke (SPD Fraktion, FBS), Julia Kolbe-Peythien (Tü21), Myrina Kryszon (CVJM Tübingen), Martha Mazanek (Mobiles Spielangebot), Gerd Müller (RT Kinderarmut), Paola Rapp (LRA Reutlingen, Fachstelle Frühe Hilfen), Judith Schächterle (Angehörigenvertretung LK Tübingen), Uwe Seid (Stadt Tübingen, Beauftragter für Senioren und Inklusion), Jo Simminger (consequenz), Claudia Stöckl (Stadt Tübingen, Koordination Stadtteiltreffs), Dr. med. Joachim Suder (Kinder- und Jugendarzt), Christine Utrecht (LRA Tübingen), Heidi Weimann-Seitz (Stadt Tübingen, FAB Kindertagsbetreuung), Michael Weyhing (Stadt Tübingen, FAB Jugendarbeit), Christiane Zenner-Siegmann (elkiko), Mirsada Pekusic (Jobcenter Tübingen), Ulrike Eberle (Musikschule)

Jo Jerg (Moderation, EH Ludwigsburg/Campus Reutlingen)

Vorstellungsrunde

Was machen wir bereits?

Erreichen uns Menschen mit Behinderung und wenn ja: bei welchen Angeboten?

Mit wem sind wir schon vernetzt, mit welchen Aktivitäten?

Vorstellung der Teilnehmer*innen Die aufgeführten Angebote und Kooperationen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit / sie sind als eine erste Sammlung zu verstehen.	
Consequenz Jo Simminger	
<u>Was machen wir?</u> - Erwachsenenbildung - betriebliche Fort- und Weiterbildungen - Personal- und Organisationsentwicklung - Humortraining/ Clowning	<u>Erreichen uns Menschen mit Behinderungen und wenn ja: bei welchen Angeboten?</u> - (noch) keine gezielten Angebote zur Enthinderung/ für Zielgruppe Behinderte - sporadisch als Publikum beim Clowning
JFBZ Tübingen	
<u>Was machen wir?</u> - Erziehungsberatung - Trennungs-/ Scheidungs-/ Umgangsberatung - verschiedene Gruppenangebote - Beratungen - o gerichtsnahe Beratung - o Orientierungsberatung - o Jugendberatung - o Beratung der Fachkräfte - Kooperation mit Kitas, Schulen, Gericht, Psychiatrie <u>Netzwerkpartner*innen und Aktivität</u> - Stadt Tü -> Kitas - Frühförderstelle - Lebenshilfe - Schulen - Kliniken	<u>Erreichen uns Menschen mit Behinderungen und wenn ja: bei welchen Angeboten?</u> - Beratungsangebote zu allen Fragen der Erziehung/ Familiendynamiken/ als besondere Belastungsfaktoren für Eltern und Kinder - bei Bedarf auch Vermittlung an Eingliederungshilfen etc.

Musikschule	
<u>Was machen wir?</u> - Instrumentalunterricht - o Einzel - o Gruppen - Früherziehung <u>Netzwerkpartner*innen und Aktivität</u> - Lebenshilfe -> Mundharmonika spielen - Kirnbach-Schule -> Werbung - Pestalozzi Schule -> Herzenssache (Projekt)	<u>Erreichen uns Menschen mit Behinderungen und wenn ja: bei welchen Angeboten?</u> - Vereinzelt in der Früherziehung
Heilpädagogischer Fachdienst Stadt Tübingen	
<u>Was machen wir?</u> - Beratung von Eltern - Arbeitskreise - Runde Tische bei Antrag auf Eingliederungshilfe - Schulung der Päd. Fachkräfte z.B. Arbeit mit dem Index - Fachforum Inklusion + Frühförderung <u>Netzwerkpartner*innen und Aktivität</u> - JFBZ, LRA -> Frühförderung / TAPS / Runder Tisch Armut - Schule	<u>Erreichen uns Menschen mit Behinderungen und wenn ja: bei welchen Angeboten?</u> - Kinder, die eine städtische Kita besuchen
Jugendcafé Bricks Tübingen	
<u>Was machen wir?</u> - offene Jugendarbeit (Veranstaltungen, Mittagstisch,...) <u>Netzwerkpartner*innen und Aktivität</u> - Lebenshilfe - andere Einrichtungen der Abteilung Jugend in Tübingen - red knights - Jugendarbeit, /Sport am Samstag / Faschingsparty / digitales Footballturnier, Freikarten für Spiele	<u>Erreichen uns Menschen mit Behinderungen und wenn ja: bei welchen Angeboten?</u> - Barrierefreiheit - Faschingsparty mit der Lebenshilfe
Martin- Bonhoeffer- Häuser	
<u>Was machen wir?</u> - Beratung, Unterstützung, Begleitung, „Ergänzung“ in allen Lebensthemen von Kindern, Jugendlichen und Familien - soziale Inklusion - Empowerment, Hilfe zur Selbsthilfe - GWA -> Entwicklungsbedingungen im Blick	<u>Erreichen uns Menschen mit Behinderungen und wenn ja: bei welchen Angeboten?</u> - Behinderung breiter gefasst: - o Sorgen, Nöte, Schicksalsschläge - o familiäre Belastungen (Armut/ soziale Exklusion)
CVJM Tübingen	
<u>Was machen wir?</u> - Gruppenangebote für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene - Freizeiten für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene - Ferienangebote für Kinder - Schulungen für ehrenamtliche Mitarbeiter - Schularbeit	<u>Erreichen uns Menschen mit Behinderungen und wenn ja: bei welchen Angeboten?</u> - Bei Freizeiten, Gruppenangeboten - Schüli → Schülercafé

<u>Netzwerkpartner*innen und Aktivität</u> - Stadt Tübingen -> KreisBonusCard, kostenlose Freizeiteilnahme - Kath. Kirche -> Schüler Café - UhlandGymn. -> Pausenbetreuung, AG Projekte - Brückenhäuser (Katharina Rieger) -> sind noch im Aufbau des Ganzen	
Lebenshilfe Tübingen e.V.	
<u>Was machen wir?</u> - Ansprechpartner für Familien mit Kindern/ Angehörigen mit Behinderung - Kinder/ Jugendliche/ Erwachsene/ Senioren - Beratung - Migration <u>Netzwerkpartner*innen und Aktivität</u> - Stadt Tübingen -> Café FrieDa / Körperkomplizen/ Inklusion - Eltern/Familien -> Beratung, Begleitung, Betreuung - Landratsamt -> Beratungsdienst / Finanzierung - Schulen /Tü/Rott) -> Betreuung	<u>Erreichen uns Menschen mit Behinderungen und wenn ja: bei welchen Angeboten?</u> - Gruppenangebote - Freizeitgestaltung (Reisen, Ausflüge) - Einzelbetreuung - Übergang Schule/ Beruf - Café FrieDa - Gemeinwesenarbeit
Jobcenter Tübingen, BCA	
<u>Was machen wir?</u> - Leistungen SGB II → Grundsicherung - Förderung + Vermittlung von ELB in –SV- Beschäftigung - o AGH - Unterstützung von Hilfebedürftigen <u>Netzwerkpartner*innen und Aktivität</u> - So ziemlich alle Bildungsträger, Gemeinden, Landratsamt, Bürgeramt, soziale Träger, Ehrenamt -> Bildungsmaßnahmen, Beratungsangebote von externen NWP, Beschäftigungsmöglichkeiten BSP, VSP, WfB	<u>Erreichen uns Menschen mit Behinderungen und wenn ja: bei welchen Angeboten?</u> - eLB mit gesundheitlichen Einschränkungen - Reha der AA - DRV - Sozialamt - Arbeitsvermittlung
Stadt Tübingen: Koordination Stadtteiltreffs	
<u>Was machen wir?</u> - Begleitung der 15 Tübinger Stadtteiltreffs - Aufbau neuer Treffs - Inhaltliche Weiterentwicklung durch Fortbildungen, Exkursionen, ... <u>Netzwerkpartner*innen und Aktivität</u> - Lebenshilfe -> CafeFrieDa - MBH -> inhaltlicher Austausch - Elkiko -> inhaltlicher Austausch	<u>Erreichen uns Menschen mit Behinderungen und wenn ja: bei welchen Angeboten?</u> - Unterstützung beim Aufbau Café FrieDa - Familientag - prinzipiell bei allen Angeboten, da alle Treffs barrierefrei sein müssten
Familienbildungsstätte FBS	
<u>Was machen wir?</u> - offene Treffs - Eltern-Kind-Kurse - Vorträge, Seminare, Kurse (Freizeitbereich, Lebensthemen, Rund um die Geburt) - Freizeiten	<u>Erreichen uns Menschen mit Behinderungen und wenn ja: bei welchen Angeboten?</u> - nur bedingt/ vereinzelt - Vorteil: barrierefreier Zugang unserer Räume im Güterbahnhof

- Spielgruppen <u>Netzwerkpartner*innen und Aktivität</u> - Stadt Tü/Schulträger -> Grundsichulschwimmen, ... - Nonnenmacherhaus -> Vorträge u. Kurse - SSC -> Sportangebote	
Stadt Tübingen: Familienbeauftragte	
<u>Was machen wir?</u> - Bündnis für Familie - o Familientag - o offene Familientreffs - RT Kinderarmut - o TAPs - o KreisBonusCard - o Schwimmen für alle Kinder - o Ermäßigter Nahverkehr <u>Netzwerkpartner*innen und Aktivität</u> - Lebenshilfe -> Familientag - Uwe Seid -> 10 Jahre Barcelona - FBS – BuFa + Inklusion - Freundeskreis Mensch -> Familientag	<u>Erreichen uns Menschen mit Behinderungen und wenn ja: bei welchen Angeboten?</u> - Familientag → Lebenshilfe - offene Familientreffs?
Stadt Tübingen: Beauftragter für Senioren und Inklusion	
<u>Was machen wir?</u> - Förderung von Teilhabe - o „Bildung + Kultur“ barrierefrei - Projektförderung - Angebote initiieren (z.B. Theater) - nach „innen“ wirken - Weiterentwicklung Handlungskonzept <u>Netzwerkpartner*innen und Aktivität</u> - Habila -> Angebote - Lebenshilfe e.V. -> Austausch / Angebote - Forum und Fachstelle Inklusion -> Netzwerk, Austausch, Angebote - Landkreis -> Austausch - Intern: Sport + Schule KiGA -> Austausch und Angebote	<u>Erreichen uns Menschen mit Behinderungen und wenn ja: bei welchen Angeboten?</u> - „Sorgen-/ Beschwerdetelefon“ - Beteiligung Fachgruppen + Ausschüsse
Gerd Müller: RT Kinderarmut + Schwimmen für alle Kinder	
<u>Was machen wir?</u> - RT Kinderarmut - o Koordinieren und unterstützen des Netzwerkes - o WiKi - o Moderation Arbeit - o Status Folien - Schwimmen für alle Kinder - o Alle Kinder mit KBC werden schwimmsicher - o Geld einsammeln - o Kurs organisieren - o Öffentlichkeitsarbeit <u>Netzwerkpartner*innen und Aktivität</u> - Tü21 -> Familienbrunch (10 J. Barcelona) - Stadt Tü/Soziales -> Wiki / Lenkungsreis	<u>Erreichen uns Menschen mit Behinderungen und wenn ja: bei welchen Angeboten?</u> - RT Kinderarmut - o Organisationen integrieren - o Information → WiKi Angebot, Aktuelles - Schwimmen für alle Kinder - o Schwimmen lernen als Tauber, Nicht-Deutsch-Sprache, gesundheitlich eingeschränkt

- AK Arbeit /Jobcenter/AAgentur/... -> Moderation AK / Mütter in Arbeit - Schwimmen für alle Kinder -> Kinder in Kurse vermitteln und finanzieren	
Elternggruppe TUE21	
<u>Was machen wir?</u> - 1x/Monat Brunch - Internet Blog - WhatsApp-Gruppe	<u>Erreichen uns Menschen mit Behinderungen und wenn ja: bei welchen Angeboten?</u> - Blog (erster Kontakt) - Sichtbarkeit über Institutionen (LRA, Elkiko, Lebenshilfe)
Landratsamt Tübingen , Abt. Soziales	
<u>Was machen wir?</u> - Bildung und Teilhabe/ KreisBonusCard - Ausbildungsförderung BAföG - Schuldnerberatung - soz. Hilfe rechtl. Leistungsgewährung - Sozialplanung <u>Netzwerkpartner*innen und Aktivität</u> - Angehörigenvertretung -> Austausch - ELFI -> Eltern für Inklusion -> Austausch	<u>Erreichen uns Menschen mit Behinderungen und wenn ja: bei welchen Angeboten?</u> - BuT- Leistungen - BAföG – Leistungen - Jugend-Schuldenberatung - Grundsicherung, AsylbLG, Eingliederungshilfe - Inklusionsplanung
FAB Jugendarbeit Tübingen	
- Kommunale offene Kinder- und Jugendarbeit - vielfältige Angebote für alle Heranwachsenden in Tübingen (Einrichtungen, Freizeit-, Sport-, Bewegungsspiel, kulturelle Angebote, Partizipation - Fortbildungen, Fachtag <u>Netzwerkpartner*innen und Aktivität</u> - Städtische, Landkreis AGs und Gremien -> Bewegung, Prävention, Sport - Städte u. Gemeinden im Landkreis -> Förderung und Ausbau von Teilhabeangeboten	<u>Erreichen uns Menschen mit Behinderungen und wenn ja: bei welchen Angeboten?</u> - Ferienangebote, offene niedrigschwellige Sport-, Bewegungsspiele, Veranstaltungen - teilweise offener Betrieb
Koordination Kinderchancen Stadt Tübingen	
<u>Was machen wir?</u> - KreisBonusCard - o Teilhabe für Kinder und Jugendliche aus Familien mit wenig Geld - o Bedarfsermittlung - o Koordination und Ausbau der Angebote - Netzwerk TAPs - o Sensibilisierung für das Thema Kinderarmut - o Koordination von „Hilfelotsen“ (TAPs) - o Informationsfluss <u>Netzwerkpartner*innen und Aktivität</u> - Verschiedene Stadt-FABS & FBs (z.BN. FABSZ) -> Kooperation für KBC-Angebote - KBC-Partner/Anbieter z.B. CVJ, FBS... - Tübinger Beratungsstellen (für KBC extra) -> Beratung zur KreisBonusCard (extra) - FAB / HFG Lebenshilfe Tü e.V. -> Familientag - Alle 160 TABs in: Vereine, Kitas, Schulen, Stadtteil-Familientreffs, Jugend, Medizin, Kirchengemeinden,	<u>Erreichen uns Menschen mit Behinderungen und wenn ja: bei welchen Angeboten?</u> - ist zu evaluieren

Behörden -> Netzwerk TAPs /niedrigschwellige Zugänge zu Hilfen für Familien mit gering. Einkommen schaffen - Jugend-Schulden-Beratung -> Workshops für Netzwerk TAPs „Reden übers Geld – wenn Geld knapp ist“	
Jugend- und Familienberatungszentrum (Frühe Hilfen)	
<u>Was machen wir?</u> - Hilfen - o Beratung und Unterstützung für Eltern von Kindern von 0-3 Jahren - o Beratung bei Regulationsstörungen, Eltern-sein, Paarthemen, Entwicklungsauffälligkeiten - o Einzelfallhilfen aufsuchend durch Familienhebammen und Kinderkrankenschwestern - Programm STÄRKE - o Förderung von Gruppen der Familienselbsthilfe - o Gruppen für Mütter mit und ohne Migrationshintergrund - o Spiel- und Lernangebote für Eltern und Kinder - Sprechstunde für Geflüchtete in Unterkünften <u>Netzwerkpartner*innen und Aktivität</u> - Sozialdienste für Geflüchtete in Stadt Tü und Landkreis -> Kooperationen im Einzelfall - Alle Institutionen der Familienbildung, Familienselbsthilfe, Mütterzentren, Beratungsstelle -> FAK „Familienbildung, Familienselbsthilfe - Regeleinrichtungen wie Kitas, Schulen, Schulsozialarbeit -> Kooperation im Einzelfall - Kinderärzte, KJP's, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Frauen- Kinderkliniken, Gynäkologen, Hebammen, Jugendhilfe und Frühe Hilfen -> Qualitätszirkel Frühe Hilfen - Enge persönliche Kooperation zu allen Kinderärzten, vielen Hebammen, Psychiatrie, niedergelassenen Psychiatern -> Kooperationen im Einzelfall - Kinderärzte, Hebammen, Kinder und Frauenklinik, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Gynäkologinnen, Fachkräfte aus Frühe Hilfen, Jugendhilfe, Beratungsstellen -> Netzwerk für Frühe Hilfen Tübingen	<u>Erreichen uns Menschen mit Behinderungen und wenn ja: bei welchen Angeboten?</u> - Eltern von Kindern mit Behinderung direkt nach der Geburt (1. Orientierung, Behinderungsverarbeitung, Hilfe bei Pflege) - Förderung der ersten Gruppen für Eltern von Kindern mit Behinderung bei der Lebenshilfe
Kinder- und Jugendärzte / Ärztekammer	
<u>Was machen wir?</u> - individuelle Betreuung und Beratung von Kindern und Jugendlichen mit Handicap - Prävention inklusive Kooperation mit Frühen Hilfen im Landkreis - Hilfsangebote von Stadt und Land ansprechen - Hinweise auf Eltern + Selbsthilfegruppen vermitteln, Motivation schaffen für Vernetzung der „Betroffenen“ <u>Netzwerkpartner*innen und Aktivität</u> - Frühe Hilfen Kreis Tübingen / Jugend- und Familienberatungsstelle -> Überführung/Transfer Pat +Eltern SGB V -> VIII / interdisziplinärer Qualitätszirkel	<u>Erreichen uns Menschen mit Behinderungen und wenn ja: bei welchen Angeboten?</u> - Versorgen, Alltagsprobleme - Hilfevermittlung und Koordination SGB V + VIII - Info im Wartezimmer

- ADHS-Netz / BKK-ADHS-Qualitätszirkel -> Fallbesprechung / Supervision / Netzwerkstrukturaufbau - Sog. Heilmittel... (Ergo, Logo, KG Lerntherapie) -> Überweisung und Koordination von Kids mit Handicaps - Frühförderstelle KBF -> Überweisung u. Besprechung von Problem-Kids / Mitarbeit im Beirat FFSt.	
elkiko – Familienzentrum Tübingen	
<u>Was machen wir?</u> - Schaffen Begegnungsräume für Familien - Weiterentwicklung zum Mehrgenerationenhaus - Niedrigschwellige/offene Angebote - Zielgruppenspez. Angebote - Unterstützung von Familien <u>Netzwerkpartner*innen und Aktivität</u> - Angehörige im Team - Tue21 -> Brunch im elkiko (politische Unterstützung) - Bündnis für Familie -> Austausch / TN an gemeinsamen Veranstaltungen / gemeinsame inhaltliche Arbeit - Landkreis Tü / Jugend- und Familienberatungszentrum -> Programm Stärke - Claudia Stöckl u.a. Fachbereich Soziales Stadt Tü -> Fachaustausch - Stadtteiltreffs -> Austausch fachliche Weiterentwicklung - AK Soziales Südstadt -> Austausch / Planung gemeinsamer Veranstaltungen	<u>Erreichen uns Menschen mit Behinderungen und wenn ja: bei welchen Angeboten?</u> - Baby Brunch (4x/Woche) - Offenes Café (2x/Woche) - Sonderveranstaltung (wie Sommerfest/Winterspielstube etc.)
Angehörigenvertretung LB Tübingen	
<u>Was machen wir?</u> - Wir melden Bedarf (beim LRA) - Wir informieren (uns) und tauschen uns aus - Sprachrohr für die betroffenen Kinder/Familien - Angehörigentag mitgestalten mit LRA - Wir sind Stimme in bestimmten Gremien <u>Netzwerkpartner*innen und Aktivität</u> - Elkiko -> Räumlichkeiten für regelmäßige Treffen - Lebenshilfe -> Einzelassistenz, Freizeit, Elternberatung Inklusion - LRA -> Eingliederungshilfe - KBF -> Kinderbetreuung und Förderung - FUNKE -> Gesprächskreis Betroffene	<u>Erreichen uns Menschen mit Behinderungen und wenn ja: bei welchen Angeboten?</u> - Angehörigentag

Ergebnisse der Arbeitsgruppen

Aufgabe: Vor dem Hintergrund selbst formulierter Themenstellungen im Plenum sind für die Themenschwerpunkte vier Schritte zu bearbeiten:

1. Visionen (wie würde die Zukunft idealerweise aussehen?)
2. Entwicklung von zentralen Schritten (Meilensteine)
3. Erster Schritt
4. Was/Wer könnte uns auf dem Weg stärken?

AG: KreisBonusCard

Visionen:

- Teilhabe OHNE Hürden → Anträge
- KBC Junior für Kinder und Jugendliche mit Behinderung unabhängig vom Einkommen

Meilensteine:

- „SozialKarte“ all in one

Erster Schritt:

- Teilhabe- „Töpfe“ akquirieren → To Do: Carolin Löffler/Katja Gonser + Christian Herrmann
- Angebotsausbau unter Berücksichtigung besonderer Bedürfnisse (z.B. Ferienprogramm der Lebenshilfe)

Was könnte uns stärken?

- Leichter Zugang zu Assistenz/ Begleitung
 - o 6ter Zugangsweg
 - o ‚Chip‘

AG: Professionell gemischtes Team

Visionen:

- Jede*r, der sein Engagement dem Gemeinwohl zur Verfügung stellt, wird gleich bezahlt.
- Zusammenlegen der Jugendhilfe/ Erziehungshilfe + Eingliederungshilfe
- sensibler Umgang mit Diagnosen/ Etikettierungen → kein einschränkendes Narrativ entstehen lassen

Meilensteine:

- Wie kann man Erfahrungen bündeln, festhalten? z.B. Hospitation als Teil der Qualitätssicherung festlegen
- Wissen reinholen z.B. über Fachdienste
- Im Qualitätshandbuch: Gespräche nur mit Dolmetscher
- Im Qualitätshandbuch festlegen bei ‚unbequemen Familien‘: wer nimmt teil unterstützend in Elterngesprächen? z.B. JFBZ
- Fortbildung für das spezifische Anforderungsprofil einzelner Kinder als Qualitätsmerkmal

Erster Schritt:

- Kontakt herstellen zwischen Erzieher*innen, die ähnliche Kinder begleiten
- Austausch, Hospitation → To Do Heidi Weimann-Seitz
- als Erzieher*in/ Pädagog*in sich nicht scheuen, Eltern zu fragen, wie sie Alltag gut bewältigen
- Wer ist der Profi? Was ist professionell?

Was könnte uns stärken?

- Zeit- Ressourcen, auch für Elterngespräche
- Fokus: Was brauchen die Kinder?

AG: Berührungängste abbauen

Visionen:

- Behinderte teilen ihre Gaben mit „Normalen“
- „Normale“ sprechen mit Behinderten wie mit Normalen
- Behinderte sind ansprechbar und werden angesprochen

Meilensteine:

- Teilgabe – Markt (suche –biete)
- Behinderte sind im Alltag sichtbar
- „Matchen“: Armut trifft Behinderung → z.B. gem. Kulturveranstaltungen
- Begegnungsorte/ -räume schaffen → z.B. gem. Schulausflüge

Erster Schritt:

- Tauschring e.V. einbinden
 - o checken, ob Behinderte ihre Gaben dort anbieten
- Sensibilisierung der Stadtteiltreffs → To Do: Claudia Stöckl
- Stadtteilspaziergänge → To Do: Uwe Seid

Was könnte uns stärken?

- Behinderte zeigen/ strahlen aus, dass sie an Kontakt interessiert sind
- Behinderte zeigen und äußern klar, was sie wollen/ brauchen/ zulassen

AG: Case Manager

Visionen:

- Fallmanager für Familien
- Personen mit psychosozialer Kompetenz, die Eltern ermächtigen Hilfen und Unterstützung zu organisieren
- verbindliche Ansprechperson für alle Fragen rund um die ganze Familie
- Räume zum Innehalten + Reflektieren bereitstellen
 - o Wie geht es den Geschwistern?
 - o Wie geht es den Eltern als Paar?

Meilensteine:

- Schaffung einer Anlaufstelle, die sich zuständig erklärt
- Qualifizierung von Fachkräften für diese Themen
- Transition von der Abhängigkeit in die Selbständigkeit
- Diskurs im Team des JFBZ → neue Wege in diese Richtung zu gehen

Erster Schritt:

- Gespräche mit der Abteilung Soziales → To Do Christine Utecht

Was könnte uns stärken?

- Vernetzung, guter Austausch
- Lösungsorientierung über die Systemgrenzen hinaus

AG: Ferienbetreuung

Visionen:

- Ferienangebot für jedes Kind
- Ferienort = Lernort
- Kindergarten, der ist für Schulkinder offen
- kein Kind wird bei Ferienbetreuung abgelehnt
- Wochenende, Freizeitangebote vollkriegen (mit und ohne Behinderung)
- erweiterte Betreuungszeiten für alle

- Es gibt genügend Personal, um Assistenzen bei den Betreuungsangeboten abzudecken
- Finanzierung ist gesichert (für Eltern und Träger)

Meilensteine:

- Kooperation FBS und Lebenshilfe → To Do: Frau Kliche-Behnke
- Die Angebote sind bei den Eltern bekannt → werben To Do: Team Familie und Jugend
- Die Angebote sind „selbstverständlich“ inklusiv (Eltern Angst und Aufwand sparen)
- Fall Manager als zentrale Informationsquelle und Multiplikator
- Träger werben bei Veranstaltungen, wie Angehörigen Tag
- Freizeitangebote der Träger über Stadthomepage bewerben (Ferienangebot)
- Zentrale Stelle (im Internet) für alle Ferien/ Freizeitangebote (mit Verweisen)

Erste Schritte:

- LRA organisiert Öffentlichkeitskampagne für die Gewinnung von Assistenzkräften
- Die FBS organisiert Vortrag: Wie kriege ich mein Kind in Ferien/ Freizeit betreut?
→ To Do Dorothea Kliche-Behnke
- Angebotsbeschreibung beinhaltet Assistenzmöglichkeiten
- Vorhandene „Schulungsangebote“ für alle öffnen (z.B. von der Lebenshilfe für CVJM, LRA, FBS, ...)

Was könnte uns stärken?

- Checkliste für Träger (Selbstbeurteilung, Barrierefreiheit, inklusiv)
- „Schulung“ für Honorar + Ehrenamtliche Kräfte (Umgang mit Behinderten → Ängste abbauen)

Schlussrunde:

Die Teilnehmenden äußerten, dass sie Informationen gewonnen haben und Organisationen und Projekte neu kennengelernt haben. Die Möglichkeit zur Vernetzung und des Austausches wurde ebenfalls positiv hervorgehoben. An den praktischen Ansätzen, die im zweiten Teil des Workshops in den Arbeitsgruppen entwickelt wurden, kann nun in Zukunft weitergearbeitet werden und in die Tat umgesetzt werden.